

Isabella Speckmaier

**Empathie und das Böse im Wrestling
am Beispiel des Undertakers**



Kulturwissenschaften



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Sämtliche, auch auszugsweise Verwertungen bleiben vorbehalten.

Coverabbildung: alswart | fotolia.com

Copyright © utzverlag GmbH · 2019

ISBN 978-3-8316-4799-6

Printed in EU
utzverlag GmbH, München
089-277791-00 · www.utzverlag.de

Vorbemerkung und Danksagung der Autorin

Dieses Buch und seine Quellen sind auf die bekannten Informationen bis zum Sommer 2018 bezogen.

Mein besonderer Dank gilt Herrn PD Dr. Jörg von Brincken, welcher mir die Möglichkeit gab, dieses besondere und unterschätzte Thema als Bachelorarbeit genauer zu betrachten. Zudem danke ich ihm für die nachfolgende Unterstützung und Motivation zur Veröffentlichung meiner Arbeit.

Herzlich bedanken möchte ich mich ebenfalls bei meiner Familie, meinen Eltern, Freunden und meinem Partner, ohne deren Verständnis, Unterstützung und Zuspruch ich weder mein Studium hätte absolvieren, noch diese Veröffentlichung hätte bewerkstelligen können.

Isabella Speckmaier

Forstinning, 16. April 2019

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	5
1 Einleitung	6
2 Empathie	8
3 Das Böse	10
4 Der Showkampf und seine Charaktere.....	14
5 Der Undertaker	17
5.1 Der Charakter	20
5.2 Die Entwicklung	24
5.2.1 Äußere Erscheinung.....	25
5.2.2 Geschichte und Wirkung.....	28
5.2.3 Charakterelemente.....	33
5.3 Sympathie für den Undertaker	34
6 Vergleiche mit anderen Superstars der WWE.....	38
7 Resümee.....	42
Literaturverzeichnis	45

1 Einleitung

Das Gute und das Böse war schon immer Bestandteil des Menschen. Ohne gut kann kein böse existieren. Sogar das Interesse an schlimmen Ereignissen, ist eine negative Eigenart der Menschheit, welche man schon in alten Geschichtsbüchern nachlesen kann.¹ Auch die Filmindustrie orientiert sich an diesen Vorlieben der Rezipienten. Wenn man sich Filme oder auch Serien anschaut, wird einem ziemlich schnell und deutlich bewusst, dass nur mit Dramen und Extremen gearbeitet wird. Ob es sich nun um fiktionale oder auch reale Geschichten handelt, ist hierbei weniger wichtig. Ebenso lassen sich die Zeitungen und Nachrichtenportale keinen Skandal oder schlimme Ereignisse entgehen, ohne diese hervorzuheben und teilweise unnötigerweise besonders präsent zu machen. Dass diese damit durchaus erfolgreich sind, zeigt das Weiterbestehen der entsprechenden Medien. Auch einen Anstieg des Interesses der Rezipienten an Filmen, in welchen es um Brutalität und teilweise unerklärliche Dinge geht, wird durch die immer weiter steigende Produktion von Horror- oder auch Actionfilmen, in welchen ein großes Maß an Gewalt und auch bösem Verhalten im Vordergrund steht, bewiesen.² Ebenso steigt offensichtlich das Interesse an den heutigen Wrestling-Shows.³ Das größte Unternehmen in diesem Unterhaltungsbereich ist die World Wrestling Entertainment Inc., im Folgenden kurz WWE genannt, unter der Leitung von Gründer Vincent Kennedy McMahon.⁴ Trotz dem bösen Charakter der Figuren oder den brutalen Handlungen dieser, werden oftmals genau diese von den Zuschauern gefeiert und geliebt. Repräsentanten für beliebte Bösewichte sind unter anderem Darth Vader, der Joker oder auch der Undertaker, um nur einige Beispiele zu nennen, welche dem Großteil der Menschen durchaus bekannt sein dürften. Sie alle werden gefeiert und geliebt, obwohl sie in ihrer Art das Böse repräsentieren. Mit Sicherheit ist die Tatsache, dass es sich um fiktive Figuren handelt, ein Argument für die Akzeptanz dieser Figuren, trotz der böartigen Handlungen. Dennoch stellt sich einem, bei genauerer Betrachtung die Frage, warum ausgerechnet diese Figuren einen derartig hohen Stellenwert in unserer Gesellschaft erhalten.

¹ Astrid van Nahl[u.a.]: *"Das Böse hat die Menschen immer fasziniert."*. Vettelschoß: *Alliteratus*, 2013, <http://www.elisabeth-zoeller.de/data/content/00000003/_media.00000361.pdf>, letzter Zugriff: 10.07.2018.

² Joachim Huber: *"Im Krimi haben wir Kontrolle über unsere Angst"*. Berlin: *Verlag der Tagesspiegel GmbH*, 2017, <<https://www.tagesspiegel.de/medien/warum-gibts-so-viele-kriminalfilme-im-tv-im-krimi-haben-wir-kontrolle-ueber-unsere-angst/19222786.html>>, letzter Zugriff: 10.07.2018.

³ Nusser Daniel: *Platzhirsch WWE*. München: *FOCUS Online Group GmbH*, 2014, <https://www.focus.de/finanzen/news/platzhirsch-wwe-wrestling-rund-um-die-uhr-und-jeden-tag-live_id_3768553.html>, letzter Zugriff: 10.07.2018.

⁴ o.A.: *Who we are*. Stamford: *World Wrestling Entertainment Inc.*, o. J., <<http://corporate.wwe.com/who-we-are/company-overview>>, letzter Zugriff: 10.07.2018.

Das Böse wird in der heutigen Welt auf verschiedene Art und Weise dargestellt. Sei es das Böse, welches sich gegen die gesellschaftlichen Regeln und Konventionen verhält, wie im Beispiel des Filmes *John Wick*, in welchem die Hauptfigur ein zur Ruhe gesetzter Auftragskiller ist. Trotz dieses Wissens wird der Rezipient dazu verleitet, diese Figur zu mögen und auf ein positives Ende für eben diesen zu hoffen.⁵ Vergleichend hierzu kann man die Serien *The Sopranos* heranziehen.⁶ Wichtig sind hierbei immer das Ziel der Figuren und deren Motive. Solange der Rezipient die Intention der Figuren versteht, darf diese Figur nahezu alles tun, um ihr Ziel zu erreichen. Anders ist dies in Horrorfilmen. Hier gibt es unendlich viele Arten der Darstellungen des Bösen. Sei es in Form eines sich rächenden Geistes wie im Film *Ring*, Originaltitel *Ringu*, oder auch zum Leben erweckte Tote wie in *Die Mumie*.⁷ Horrorfilme verwenden die menschliche Vorstellung, dass das Böse etwas Unfassbares und Mystisches ist. Im Wrestling verhält es sich mit der Figur des Undertaker ebenso. Auch da gibt es unterschiedliche Darstellungen von bösen Charakteren. Ein Beispiel für einen schlechten Charakter ist die Figur des Kevin Owens. Er ist böse, aber auf einer menschlichen und fassbaren Ebene.⁸ Ebenso die Darstellung der Figur des Braun Strowman. Zwar wird er als übermenschlich stark und kräftig präsentiert, jedoch befindet auch er sich auf einer eher menschlichen Ebene.⁹ In diesen Shows gibt es viele unterschiedliche und grundverschiedene Inszenierungen von Figuren, welche im Nachfolgenden noch genauer betrachtet werden.

Was fasziniert den Rezipienten an der Darstellung des Bösen im Wrestling und besonders an der Kunstfigur des Undertakers, welcher bereits seit fast 30 Jahren einen aktiven Teil der WWE darstellt? Das ist die Kernfrage, mit der sich diese Arbeit befasst. Die Thematik von Gut und Böse wird nicht nur in der Filmindustrie verwendet, sondern auch im Theater, in Videospielen, in Büchern und weiteren Medien. Die Menschen sind von den Darstellungen fasziniert und lassen sich oft gänzlich in die Welt des Bösen hineinziehen. Ein sehr gutes Beispiel hierfür ist der Bericht aus Kanada aus dem

⁵ Chad Stahelski [Reg.]: *John Wick*. Prod. STUDIOCANAL, USA, 2015.

⁶ o.A.: *The Sopranos*. Seattle: *IMDb.com, Inc.*, o. J., <<https://www.imdb.com/title/tt0141842/>>, letzter Zugriff: 10.07.2018.

⁷ Hideo Nakata [Reg.]: *Ringu*. Prod. Sony Pictures Home Entertainment, JPN, 1998; Stephen Sommers [Reg.]: *Die Mumie*. Prod. Universal Pictures Germany GmbH, USA: Shepperton-Studios, 1999.

⁸ *Shane McMahon greift Kevin Owens an: SmackDown LIVE, 5. September 2017*. Video, min. 5. Entn. *YouTube*. <<https://www.youtube.com/watch?v=zHBqYMWLqXk&t=18s>>, letzter Zugriff: 10.07.2018.

⁹ *Braun Strowman savagely attacks Roman Reigns: Raw, April 10, 2017*. Video, min. 5. Entn. *YouTube*. <<https://www.youtube.com/watch?v=JXTOH9jhbOg>>, letzter Zugriff: 10.07.2018.

Jahr 2017 über ein Ehepaar, welches den eigenen Adoptivsohn nach dem Vorbild des Filmes *Manchester by the sea* ermordet hat.¹⁰ Der Undertaker ist ein gutes Beispiel, da er bereits seit 1990 ein aktiver Teil der WWE ist und die meisten Menschen, ob nun Wrestling Fans oder auch nicht, mit dem Namen etwas anfangen können. Er symbolisiert sowohl das niemals endende, unfassbare Böse, als auch eine starke, immer wiederkehrende Figur.¹¹ Die nachfolgende Arbeit bezieht sich rein auf das Beispiel des Undertakers und stellt in keiner Art und Weise eine Grunddefinition des Bösen in jeglichen Filmgenres dar, sondern bezieht sich ausschließlich auf die Darstellung des Undertakers und seiner damit entstehenden Wirkung auf den Rezipienten in der WWE. Des Weiteren handelt es sich im Folgenden nicht um eine empirische Analyse, sondern um eine Aufschlüsselung verschiedener Faktoren, welche die zuvor genannten Darstellungsarten rein im Bezug zum Thema der Arbeit wiedergeben.

2 Empathie

Empathie ist die Fähigkeit, sich in andere Menschen einzufühlen und zu verstehen, wieso manche Menschen so handeln, wie sie es tun.¹² Auf der Welt besitzen nicht alle Menschen diese Eigenschaft. Manche Menschen empfinden ihren Mitmenschen gegenüber übermäßig viel Empathie und leiden mit anderen in jeder Situation ihres Lebens mit. Ein Beispiel hierfür findet sich in dem Buch *Sag nicht Ja, wenn du nein sagen willst*. In diesem beschäftigt sich der Autor mit dem Problem, dass manche Menschen viel Arbeit und Umstände auf sich nehmen, um anderen damit einen Gefallen zu tun. Sie lassen sich durch das Bitten anderer darauf ein, sich selbst und die eigenen Bedürfnisse, Ziele und ihre Selbstachtung hintan zu stellen, nur um jemandem eine Last abnehmen zu können.¹³ Andere können diese Gefühle oder auch Handlungen nicht nachvollziehen und haben keine Möglichkeit ihren Mitmenschen in dieser Hinsicht beizustehen. Menschen ohne Empathie können meist weder moralische, noch ethische Werte verstehen. Oftmals leiden psychopathische Mörder an diesem Phänomen. Sie können durch das Fehlen von Empathie ihr falsches Handeln nicht erkennen. Meist begründen sie ihr Handeln damit, dass

¹⁰ o.A.: *Film soll Paar zum Mord inspiriert haben*. Berlin: WeltN24 GmbH, 2017, <<https://www.welt.de/vermishtes/article163677430/Film-soll-Paar-zu-Mord-inspiriert-haben.html>>, letzter Zugriff: 10.07.2018.

¹¹ *Undertaker Returns - WWE Top 10*. Video, min. 5. Entn. *YouTube*. <https://www.youtube.com/watch?v=oricUgTqV_s&t=121s>, letzter Zugriff: 10.07.2018.

¹² o.A.: *Empathie, die*. Berlin: Duden, o. J., <<https://www.duden.de/rechtschreibung/Empathie>>, letzter Zugriff: 10.07.2018.

¹³ Herbert Fensterheim/ Jean Baer: *Sag nicht ja, wenn du nein sagen willst. [wie man seine Persönlichkeit wahr und sich durchsetzt: im Beruf, in der Ehe, in der Liebe, im Familienkreis, in der Gemeinschaft]*. München: Orbis-Verl., 2002.

Kulturwissenschaften

- Isabella Speckmaier: **Empathie und das Böse im Wrestling am Beispiel des Undertakers**
2019 · 60 Seiten · ISBN 978-3-8316-4799-6
- Margriet Gabrielle von Kispal: **Goldene Haarnadeln in silbernen Vasen** · Kulturhistorische Notizen zur Katze im alten China
2015 · 228 Seiten · ISBN 978-3-8316-4463-6
- Markus Schweigkofler: **Soka Gakkai International in Deutschland (SGI-D)** · Diskursanalytische Untersuchungen
2014 · 416 Seiten · ISBN 978-3-8316-4303-5
- Jürgen Weisser: **Zwischen Lustgarten und Lunapark** · Der Volksgarten in Nymphenburg (1890–1916) und die Entwicklung der kommerziellen Belustigungsgärten · frühere Ausgabe: ISBN 978-3-89675-449-3 · 2., unveränderte Auflage
2013 · 362 Seiten · ISBN 978-3-8316-8006-1
- Carola Maria Werhahn: **Die Stiftung des Victor von Carben (1423–1515) im Kölner Dom** · Glaubenspropaganda zwischen Judentum und Christentum in Text und Bild
2013 · 302 Seiten · ISBN 978-3-8316-4196-3
- Marc Wagenbach: **Digitaler Alltag** · Ästhetisches Erleben zwischen Kunst und Lifestyle
2012 · 210 Seiten · ISBN 978-3-8316-4172-7
- Thomas Schramm: **Tolkiens Der Herr der Ringe** · Roman – Film – Musical
2012 · 290 Seiten · ISBN 978-3-8316-4155-0
- Juliane Müller: **Kulturelle Identitäten und bürgerschaftliche Partizipation lateinamerikanischer Gruppierungen in Freiburg** · Eine ethnologische Studie unter besonderer Berücksichtigung kommunaler Institutionen und Praktiken
2011 · 106 Seiten · ISBN 978-3-8316-4107-9
- Esther Braunwarth: **Interkulturelle Kooperation in Deutschland am Beispiel der Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit**
2011 · 318 Seiten · ISBN 978-3-8316-4087-4
- Andrea Hartl: **Oktoberfest und Cannstatter Volksfest** · Vom Nationalfest zum Massenvergnügen
2010 · 192 Seiten · ISBN 978-3-8316-0934-5
- Frank Tremmel: **»Menschheitswissenschaft« als Erfahrung des Ortes** · Erich Rothacker und die deutsche Kulturanthropologie
2009 · 374 Seiten · ISBN 978-3-8316-0885-0
- Maria-Claudia Tomany: **Destination Viking« und »Orkneyinga saga** · Probleme der Geschichtsschreibung und regionalen Identität in Orkney
2007 · 280 Seiten · ISBN 978-3-8316-0417-3

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag:
utzverlag GmbH, München
089-277791-00 · info@utzverlag.de

Gesamtverzeichnis mit mehr als 3000 lieferbaren Titeln: www.utzverlag.de